

## ZUR STEINERNEN BRÜCKE

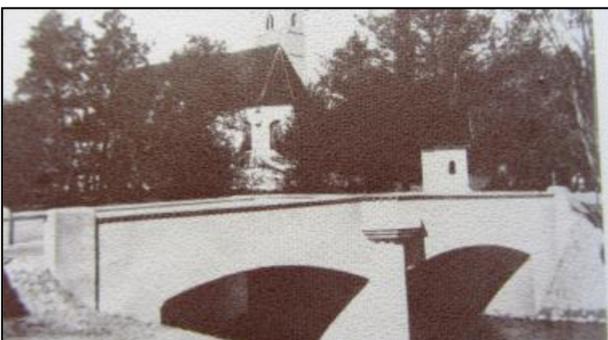
Wer vom Indersdorfer Ortsteil „Markt“ zum Bahnhof will, muss über die Glonn. Dazu führt an der Marienkapelle, unterhalb der Marktkirche, eine Brücke über den Fluss.

Bis 1921 war diese aus Holz. Da es jedoch auf Grund häufiger Hochwasser und Überschwemmungen durch die Glonn immer wieder zu Schäden und Ernteaussfällen kam, beschloss man 1919 die Glonn zu regulieren, also zu begradigen und in ein neues Bachbett zu verlegen (siehe Hörpfad „Glonn“). Damit musste auch die alte Holzbrücke ersetzt werden. Die neue Brücke, die sogenannte „Steinerne Brücke“ wurde dann aus Stampfbeton errichtet. Feierlich eingeweiht wurde sie im Sommer 1921 zum Abschluss der Indersdorfer Glonnregulierungsarbeiten. Viele Indersdorfer Bürger und prominente Gäste nahmen an dem Fest teil.

Ab dem Jahr 2006 entsprach die Höhe des Steingeländers mit seinen bis dahin 80 cm nicht mehr den aus Sicherheitsgründen geforderten 125 cm. Deshalb wurde das Geländer mit einer aufgesetzten Stahlkonstruktion ergänzt.



Alte Holzbrücke



Neue Steinbrücke 1921



Gedenktafel an der Brücke

Bald zeigte sich jedoch, dass auch die Statik der Brücke nicht mehr den Anforderungen der steigenden Belastung durch die immer schwereren landwirtschaftlichen Fahrzeuge und den zunehmenden Verkehr zum Sportgelände entsprach. Ein Abriss und Neubau war nicht möglich, da die Brücke mittlerweile unter Denkmalschutz gestellt worden war. So wurden 2013 nicht nur Metallrohre als Anfahrerschutz angebracht, sondern auch die Fahrbahn massiv verstärkt, so dass die Brücke nun bis 30 t befahrbar ist.

Jetzt ist das Geländer allerdings wieder zu niedrig und es muss nachgebessert werden. Zurzeit soll eine nicht sehr ansprechende Holzkonstruktion als Provisorium den Brückenbenutzer vor dem Absturz in die Glonn schützen. Wann das neue Geländer fertig sein wird, wie es genau aussehen soll und ob es aus Glas, Kunststoff oder Stahl bestehen wird, wird im Gemeinderat noch diskutiert.



Die Glonnbrücke am 11. März 2014

### Quellen:

„Indersdorfer Bilderbogen 848 – 1984“ von Karl und Maria Pest unter Mitarbeit von Erna Hubert, Veröffentlichungsjahr 1984 ,

„Gefährliche Geländer an zwei Brücken“ von Franz Lamm, Münchner Merkur 28.6.2006

Lydia Thiel und Gabriel Brachtel „Die Glonn“, CD des BN Kreisgruppe Dachau

Bild 1 und 2 aus „Indersdorfer Bilderbogen s.o, Bild 3 und 4 von Christel Böller

Verfasser: Brigitte Wintersberger, Christel Böller